

**Empfehlungen der AG II zur Implementierung des Gewaltschutzes -
Handlungsfelder zur Prävention und Schutz vor Gewalt im häuslichen Bereich**

1. Bereich: Ressourcen

Stand: April 2011

Ziel	Bedarfsgerechte Versorgung mit barrierefreien Beratungs-, Hilfe- und Schutzangeboten	Nr.	1.1
		Status	laufend
Aufgabe / Projekt	<ul style="list-style-type: none"> • Adäquate Finanzierung • Entwicklung von Steuerungsverfahren und kommunaler Sozialplanung 	Verantwortlich:	Land, Kommunen und Kreise unter Einbindung der Frauenbeauftragten, der Liga und der regionalen Arbeitskreise

Umsetzung

- keine Bemessungskriterien für bedarfsgerechte Versorgung
- Täterberatung bislang überwiegend in Ballungsräumen,
- Angebot an Frauenhäusern flächendeckend, gute Vernetzung, gute Erreichbarkeit durch Bereitschaftsdienste, Prüfung, ob Barrierefreiheit herstellbar ist
- Interventionsstellen nicht flächendeckend vorhanden, allenfalls teilfinanziert
- Beratungsstellen flächendeckend vorhanden, oft ohne eigenständige Finanzierung

**Empfehlungen der AG II zur Implementierung des Gewaltschutzes -
Handlungsfelder zur Prävention und Schutz vor Gewalt im häuslichen Bereich**

1. Bereich: Ressourcen

Stand: April 2011

Ziel	Landesweite Umsetzung der Empfehlungen der AG II des Landespräventionsrates. Umsetzung des Landesaktionsplans	Nr.	1.2
		Status	erledigt
Aufgabe / Projekt	Sicherstellung von Haushaltsmitteln zur Einrichtung einer Landeskoordinierungsstelle gegen häusliche Gewalt	Verantwortlich: Hessisches Sozialministerium Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa	

Umsetzung

- Die Landeskoordinierungsstelle gegen häusliche Gewalt wurde nach der im Jahr 2005 erfolgten Ressortabstimmung zum 1. Februar 2006 im Hessischen Ministerium der Justiz, für Integration und Europa eingerichtet.

**Empfehlungen der AG II zur Implementierung des Gewaltschutzes -
Handlungsfelder zur Prävention und Schutz vor Gewalt im häuslichen Bereich**

2. Bereich: Öffentlichkeitsarbeit

Stand: April 2011

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Prävention durch Aufklärung und Information zum Thema häusliche Gewalt und über die Schutzrechte der Betroffenen • Veränderung des öffentlichen Bildes über das Erscheinungsbild und das Vorkommen häuslicher Gewalt in verschiedenen sozialen Schichten • Aktivierung informeller Netzwerke (Familie, Nachbarn, Kollegen, Vereine etc.) 	Nr. 2.1
		Status laufend
Aufgabe / Projekt	Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit durch z.B. Broschüren, Videos, TV-Spots, Internet-Auftritte, Internet-Foren unter Berücksichtigung spezifischer Zielgruppen (vgl. Nr. 7.5 ff.)	Verantwortlich: Land, Kreise und Kommunen in Zusammenarbeit mit freien Trägern und regionalen Arbeitskreisen

Umsetzung

➤ Broschüren auf kommunaler Ebene seit 2003 intensiviert; Verwendung von Broschüren des Bundes; landesweite Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit noch unzureichend.
➤ Herausgabe eines „Wegweisers für die Beratung gewalttätiger Männer“ durch die Landeskoordinierungsstelle im Jahr 2008, dessen 2. aktualisierte Auflage im Dezember 2010 erschienen ist.
➤ Internetauftritte des Landespräventionsrates, der Landeskoordinierungsstelle und der Polizei

**Empfehlungen der AG II zur Implementierung des Gewaltschutzes -
Handlungsfelder zur Prävention und Schutz vor Gewalt im häuslichen Bereich**

2. Bereich: Öffentlichkeitsarbeit

Stand: April 2011

Ziel	Möglichkeiten des polizeilichen Schutzes allgemein verständlich und transparent machen	Nr.	2.2
		Status	laufend
Aufgabe / Projekt	<ul style="list-style-type: none">• Information für Betroffene und Hilfeeinrichtungen über Rolle und Aufgabe der Polizei• Bekanntgabe der Empfehlungen, Leitlinien u.ä. für die Polizei	Verantwortlich:	Hessisches Ministerium des Innern und für Sport sowie die nachgeordneten Behörden
Umsetzung			
<ul style="list-style-type: none">➤ Veröffentlichung der Handlungsleitlinien im Internet seit 2003➤ Teilnahme an Info-Veranstaltungen, Fachtagungen u.ä.			

Empfehlungen der AG II zur Implementierung des Gewaltschutzes - Handlungsfelder zur Prävention und Schutz vor Gewalt im häuslichen Bereich

2. Bereich: Öffentlichkeitsarbeit

Stand: April 2011

Ziel	Allgemeinheit und Fachkreise über das Gewaltschutzgesetz und Änderungen des HSOG informieren.	Nr.	2.3
		Status	laufend
Aufgabe / Projekt	Durchführung von Informationsveranstaltungen	Verantwortlich:	<ol style="list-style-type: none">1. Vorrangig durch Verantwortlich und Akteure vor Ort.2. Mitglieder der AG II, Landespräventionsrat und3. Landeskordinierungsstelle4. Beratung und Unterstützung durch HMS, HMdIS, HMdJIE und nachgeordnete Behörden5. LAG der Frauenhäuser und Beratungsstellen
Umsetzung			
➤ Jährliche Veranstaltungen in barrierefreien Räumen , die landesweit bekannt gegeben werden.			

**Empfehlungen der AG II zur Implementierung des Gewaltschutzes -
Handlungsfelder zur Prävention und Schutz vor Gewalt im häuslichen Bereich**

2. Bereich: Öffentlichkeitsarbeit

Stand: April 2011

Ziel	Öffentlichkeit über die Tätigkeit der Landeskoordinierungsstelle gegen häusliche Gewalt und der AG II des Landespräventionsrates sowie der regionalen Arbeitskreise informieren	Nr.	2.4
		Status	laufend
Aufgabe / Projekt	<ul style="list-style-type: none"> • Internetauftritt • Verbreitung der Empfehlungen der AG II des Landespräventionsrates 	Verantwortlich: Landeskoordinierungsstelle gegen häusliche Gewalt, Landespräventionsrat	

Umsetzung

- laufende Aktualisierung der Internetauftritte
- 2-jährige Berichte des Landespräventionsrates
- Information bei verschiedenen Veranstaltungen, Fachtagungen, regionalen und bundesweiten Messen, Hessentag

**Empfehlungen der AG II zur Implementierung des Gewaltschutzes -
Handlungsfelder zur Prävention und Schutz vor Gewalt im häuslichen Bereich**

2. Bereich: Öffentlichkeitsarbeit

Stand: April 2011

Ziel	Fachöffentlichkeit zum koordinierten Vorgehen vor Ort informieren	Nr.	2.5
		Status	laufend
Aufgabe / Projekt	<ul style="list-style-type: none">• Bildung regionaler Arbeitskreise• gelungene Beispiele regionaler Kooperation öffentlich machen• Fachtagungen• Gespräche / Pressearbeit	Verantwortlich:	Regionale Arbeitskreise
Umsetzung			
➤ Landesweite haben sich regionale Arbeitskreise etabliert.			
➤ Informationsveranstaltungen werden durchgeführt und landesweit bekannt gegeben.			

**Empfehlungen der AG II zur Implementierung des Gewaltschutzes -
Handlungsfelder zur Prävention und Schutz vor Gewalt im häuslichen Bereich**

3. Bereich: Koordiniertes Vorgehen

Stand: April 2011

Ziel	Landesweite Koordinierung zur Umsetzung des Landesaktionsplans sicherstellen	Nr.	3.1
		Status	erledigt
Aufgabe / Projekt	Einrichtung einer Landeskoordinierungsstelle mit Sachverständigenbeirat	Verantwortlich: Hessisches Sozialministerium in enger Abstimmung mit der AG II des Landespräventionsrates	

Umsetzung

- 2003 – Abstimmung mit AG II des Landespräventionsrates
- 2004 – Ressortabstimmung
- Die Landeskoordinierungsstelle gegen häusliche Gewalt wurde nach der im Jahr 2005 erfolgten Ressortabstimmung zum 1. Februar 2006 im Hessischen Ministerium der Justiz, für Integration und Europa eingerichtet.

**Empfehlungen der AG II zur Implementierung des Gewaltschutzes -
Handlungsfelder zur Prävention und Schutz vor Gewalt im häuslichen Bereich**

3. Bereich: Koordiniertes Vorgehen

Stand: April 2011

Ziel	Verbesserung der Intervention bei häuslicher Gewalt durch koordiniertes Vorgehen hessenweit sichern.	Nr.	3.2
		Status	laufend
Aufgabe / Projekt	<ul style="list-style-type: none"> • Formulierung von Empfehlungen für lokale / regionale Koordination • Umsetzung der Empfehlungen vor Ort • Ständige Aktualisierung und Fortschreibung des Landesaktionsplans. 	Verantwortlich: AG II des Landespräventionsrates Landeskoordinierungsstelle Regionale Arbeitskreise Akteure vor Ort	

Umsetzung

- Der Landesaktionsplan wurde am 29. November 2004 verabschiedet und bekannt gegeben.
- Formulierung von Empfehlungen für lokale /regionale Koordination teilweise regional erfolgt
- Die Unterarbeitsgruppe „Aktualisierung des Landesaktionsplans“ der AG II des Landespräventionsrats hat 2011 den Entwurf eines überarbeiteten Landesaktionsplans vorgelegt.

**Empfehlungen der AG II zur Implementierung des Gewaltschutzes -
Handlungsfelder zur Prävention und Schutz vor Gewalt im häuslichen Bereich**

3. Bereich: Koordiniertes Vorgehen

Stand: April 2011

Ziel	Transparenz zum koordinierten Vorgehen erreichen	Nr.	3.3
		Status	laufend
Aufgabe / Projekt	<ul style="list-style-type: none">• Beratung zur Organisations- und Prozessentwicklung• Möglichkeit zum Austausch zu bieten und Ansprechpartner für die regionalen Arbeitskreise für Beratung zu sein.	Verantwortlich:	Arbeitsgruppe II des Landespräventionsrates Landeskoordinierungsstelle gegen häusliche Gewalt
Umsetzung			
➤ Regelmäßige (jährliche) Treffen der Landeskoordinierungsstelle und der AG II mit Vertretungen der örtlichen Arbeitskreise finden statt.			

**Empfehlungen der AG II zur Implementierung des Gewaltschutzes -
Handlungsfelder zur Prävention und Schutz vor Gewalt im häuslichen Bereich**

3. Bereich: Koordiniertes Vorgehen

Stand: April 2011

Ziel	Informationsaustausch in Gewaltschutzverfahren zwischen Polizei und Gerichten optimieren.	Nr.	3.4
		Status	erledigt
Aufgabe / Projekt	Schaffung einer Rechtsgrundlage für die Übersendung personenbezogener Daten durch die Gerichte an die Polizeibehörden im Zusammenhang mit der Bekämpfung der häuslichen Gewalt.	Verantwortlich:	Hessisches Ministerium der Justiz , für Integration und Europa Hessisches Ministerium des Innern und für Sport
Umsetzung			
➤ Gesetzgebungsverfahren (§ 31 Abs. 2 Satz 5 HSOG) Ende 2004 abgeschlossen.			

Empfehlungen der AG II zur Implementierung des Gewaltschutzes - Handlungsfelder zur Prävention und Schutz vor Gewalt im häuslichen Bereich

3. Bereich: Koordiniertes Vorgehen

Stand: April 2011

Ziel	Stärkung der Kooperation und des Informationsaustausches zwischen Frauenunterstützungseinrichtungen und Einrichtungen, die Täterarbeit anbieten, zum Schutz des Opfers	Nr.	3.5
		Status	laufend
Aufgabe / Projekt	<ul style="list-style-type: none">• Schaffung eines Dialogs zwischen Frauenunterstützungseinrichtungen und Einrichtungen, die Täterarbeit anbieten, auf Landesebene sowie zwischen den Akteuren vor Ort.• Verabredung von Strukturen, die einen verbindlichen Informationsaustausch ermöglichen.	Verantwortlich:	Hessisches Sozialministerium, Kommunen, Kreise, Arbeitsgruppe 2 des Landespräventionsrates, Landeskoordinierungsstelle gegen häusliche Gewalt, regionale Arbeitskreise, Akteure vor Ort
Umsetzung			
<ul style="list-style-type: none">• Regionale Initiativen mit ersten Kooperationsansätzen haben sich gebildet.• Unterstützung der regionalen Kooperation durch landesweite Fachtagungen			

Empfehlungen der AG II zur Implementierung des Gewaltschutzes - Handlungsfelder zur Prävention und Schutz vor Gewalt im häuslichen Bereich

3. Bereich: Koordiniertes Vorgehen

Stand: April 2011

Ziel	Stärkung der Kooperation und des Informationsaustausches zwischen dem Jugendamt und der Polizei, der Justiz und den psychosozialen Unterstützungseinrichtungen zur Stärkung der Erziehungskompetenz und zur Sicherung des Kindeswohls	Nr.	3.6
		Status	laufend
Aufgabe / Projekt	<ul style="list-style-type: none">• Weiterentwicklung und Ausbau des Dialogs, insbesondere durch kontinuierliche Teilnahme an den regionalen Arbeitskreisen zur Häuslichen Gewalt,• Verabredung fallbezogener und verbindlich geregelter Formen der Kooperation der Jugendämter mit der Polizei und den psychosozialen Unterstützungseinrichtungen zum Schutz der Opfer, insbesondere der Kinder,• Weiterentwicklung der Handlungsleitlinien der Jugendämter zur institutionellen Kooperation.	Verantwortlich:	Hessisches Sozialministerium, Hessisches Ministerium des Inneren und für Sport, Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa, Kommunen, Kreise, Arbeitsgruppe II des Landespräventionsrates, Landeskoordinierungsstelle gegen häusliche Gewalt, regionale Arbeitskreise, Akteure vor Ort
Umsetzung			
<ul style="list-style-type: none">• Die Teilnahme der Jugendämter an den regionalen Arbeitskreisen gegen häusliche Gewalt ist nahezu flächendeckend umgesetzt.• Handlungsleitlinien der Jugendämter zur institutionellen Kooperation sind vereinzelt vorhanden.			

Empfehlungen der AG II zur Implementierung des Gewaltschutzes - Handlungsfelder zur Prävention und Schutz vor Gewalt im häuslichen Bereich

4. Bereich: Polizeiliche Intervention

Stand: April 2011

Ziel	Ausführungsbestimmungen zu § 31 Abs. 2 HSOG (polizeiliche Wegweisung)	Nr.	4.1
		Status	erledigt
Aufgabe / Projekt	<ul style="list-style-type: none">• Erlass an die Polizeibehörden, Handlungsleitlinien zur Bekämpfung häuslicher Gewalt für die polizeiliche Praxis zu entwerfen.• Die polizeilichen Handlungsleitlinien zur Bekämpfung häuslicher Gewalt sind per Dienstanweisung umzusetzen.• Die Handlungsleitlinien sind regelmäßig nach Alltagspraxis und gesetzlichen Neuregelungen zu modifizieren und fortzuschreiben.	Verantwortlich:	Hessisches Ministerium des Innern und für Sport Hessisches Landeskriminalamt

Umsetzung

- Die polizeilichen Handlungsleitlinien zur Bekämpfung häuslicher Gewalt wurden im Mai 2003 vorgelegt und per Dienstanweisung als für die Praxis verbindlich erklärt.
- Es erfolgt eine ständige Erörterung der Alltagspraxis im hessenweiten Polizeiarbeitskreis „Häusliche Gewalt“.
- Die Leitlinien wurden Ende 2008 novelliert.

Empfehlungen der AG II zur Implementierung des Gewaltschutzes - Handlungsfelder zur Prävention und Schutz vor Gewalt im häuslichen Bereich

4. Bereich: Polizeiliche Intervention

Stand: April 2011

Ziel	Ständige Überprüfung der Umsetzung der Handlungsleitlinien in der Polizeipraxis	Nr.	4.2
		Status	laufend
Aufgabe / Projekt	<ul style="list-style-type: none">• Erfahrungsaustausch im hessenweiten Arbeitskreis der Polizei „Häusliche Gewalt“ und in lokalen Arbeitskreisen• Statistische Auswertungen / Regelmäßige Jahresberichte „Häusliche Gewalt“	Verantwortlich:	Hessisches Ministerium des Innern und für Sport Hessisches Landeskriminalamt

Umsetzung

- Es erfolgt eine ständige Erörterung der Alltagspraxis im hessenweiten Polizeiarbeitskreis „Häusliche Gewalt“ und in lokalen Arbeitskreisen.
- Jahresberichte „Häusliche Gewalt“ werden regelmäßig erstellt und veröffentlicht.
- Die Erkenntnisse aus den beiden vorgenannten Punkten fließen in die Novellierung der Handlungsleitlinien ein.

**Empfehlungen der AG II zur Implementierung des Gewaltschutzes -
Handlungsfelder zur Prävention und Schutz vor Gewalt im häuslichen Bereich**

4. Bereich: Polizeiliche Intervention

Stand: April 2011

Ziel	Hessenweites Vorgehen nach dem pro-aktiven-Ansatz	Nr.	4.3
		Status	laufend
Aufgabe / Projekt	<ul style="list-style-type: none">• Festschreibung des pro-aktiven Vorgehens in den polizeilichen Handlungsleitlinien• Weiterleitung der erteilten Einwilligungserklärung an die über die jeweilige kostentragende Stelle legitimierte Interventionsstelle• Die Kooperation mit anderen Institutionen übernimmt der zuständige „Opferschutzbeauftragte“ bei jeder Polizeidirektion.	Verantwortlich:	Hessisches Ministerium des Innern und für Sport, Hessisches Landeskriminalamt
Umsetzung			
➤ Eine Aufnahme des pro-aktiven Vorgehens und des Formulars für die Erteilung der Einwilligungserklärung in die polizeilichen Handlungsleitlinien ist erfolgt und bindend (Merkblatt + Anlage 2c).			

**Empfehlungen der AG II zur Implementierung des Gewaltschutzes -
Handlungsfelder zur Prävention und Schutz vor Gewalt im häuslichen Bereich**

**5. Bereich: Zivilrechtliche Schutzmaßnahmen -
Justiz**

Stand: April 2011

Ziel	Information über Verfahrensfragen nach dem Gewaltschutzgesetz	Nr.	5.1
		Status	laufend
Aufgabe / Projekt	<ul style="list-style-type: none">• Bereitstellung eines Merkblattes für die Fachöffentlichkeit• Bereitstellung eines Infoblatts für Betroffene• Laufende Aktualisierung des Merk- und Infoblatts	Verantwortlich:	Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa, Landeskoordinierungsstelle gegen häusliche Gewalt

Umsetzung

- Merkblatt des Hessischen Ministeriums der Justiz „Zivilrechtlicher Schutz vor häuslicher Gewalt“ wurde im 1. Quartal 2003 herausgegeben

**Empfehlungen der AG II zur Implementierung des Gewaltschutzes -
Handlungsfelder zur Prävention und Schutz vor Gewalt im häuslichen Bereich**

**5. Bereich: Zivilrechtliche Schutzmaßnahmen -
Justiz**

Stand: April 2011

Ziel	Überprüfung der Wirksamkeit des Gewaltschutzgesetzes	Nr.	5.2
		Status	laufend
Aufgabe / Projekt	<ul style="list-style-type: none"> • Statistische Erfassung der gerichtlichen Entscheidungen • Erarbeitung von weiteren geeigneten Instrumenten zur Überprüfung der Wirksamkeit 	Verantwortlich: Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa, Landeskoordinierungsstelle gegen häusliche Gewalt	

Umsetzung

- Seit dem Jahr 2006 erfolgt eine statistische Erfassung der Anträge auf Anordnung von Maßnahmen nach dem Gewaltschutzgesetz durch das Familiengericht über die Zählkarte, die eine Auswertung der Erledigungen, der Art der Erledigung und der Verfahrensdauer ermöglicht.
- Es erfolgt ein regelmäßiger Austausch über Fragen des Gewaltschutzgesetzes bei interdisziplinären Fortbildungen.

**Empfehlungen der AG II zur Implementierung des Gewaltschutzes -
Handlungsfelder zur Prävention und Schutz vor Gewalt im häuslichen Bereich**

6. Bereich: Strafjustiz

Stand: April 2011

Ziel	Landesweite Betreuung von Opferzeugen im Strafverfahren	Nr.	6.1
		Status	laufend
Aufgabe / Projekt	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung von Zeugenziimmern in allen Amts- und Landgerichten • Sicherstellung einer permanenten personellen Besetzung der Zeugenzimmer an den Landgerichtsstandorten • Sicherstellung einer personellen Begleitung durch Beratungsstellen an allen Gerichtsstandorten 	Verantwortlich:	Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa, Hessisches Sozialministerium, Kommunen und Kreise

Umsetzung

- In allen Landgerichtsbezirken sind Zeugenzimmer eingerichtet.
- An den Landgerichtsstandorten Frankfurt/M., Gießen, Hanau, Kassel, Limburg und Wiesbaden werden die Zeugenzimmer personell betreut. Eine Ausweitung auf weitere Landgerichtsstandorte ist in Planung.
- Eine Begleitung von Zeugen durch Mitarbeiter/innen von Beratungsstellen ist in allen Amts- und Landgerichten möglich.

**Empfehlungen der AG II zur Implementierung des Gewaltschutzes -
Handlungsfelder zur Prävention und Schutz vor Gewalt im häuslichen Bereich**

6. Bereich: Strafjustiz

Stand: April 2011

Ziel	Herstellen von Transparenz über Anzahl und Entwicklung der Verfahren und der strafrechtlichen Sanktionierung häuslicher Gewalt	Nr.	6.2
		Status	laufend
Aufgabe / Projekt	Landeseinheitliche statistische Erfassung der Anzahl der wegen Fällen häuslicher Gewalt anhängig gemachten Ermittlungsverfahren und der Erledigungsarten	Verantwortlich:	Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa

Umsetzung

Verfahren wegen häuslicher Gewalt werden mit dem sog. KAIP-Verfahrensklassenzusatz gekennzeichnet. Seit 2009 ist dieser landeseinheitlich definiert. Auch die Erledigungsarten werden erfasst.

**Empfehlungen der AG II zur Implementierung des Gewaltschutzes -
Handlungsfelder zur Prävention und Schutz vor Gewalt im häuslichen Bereich**

6. Bereich: Strafjustiz

Stand: April 2011

Ziel	Information über Verfahrensabläufe	Nr.	6.3
Aufgabe / Projekt	<ul style="list-style-type: none"> • Zurverfügungstellen von Materialien zur Herstellung von Transparenz über allgemeine Verfahrensgrundsätze und -abläufe • frühzeitiges Informieren der Opferzeugen über die Schutzmöglichkeiten bei Gericht 	Verantwortlich:	Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa
Status	laufend		

Umsetzung

- Die auf Bundesebene erschienene Broschüre „Opferfibel“ wird auch in Hessen bereitgestellt
- Opfer erhalten schon frühzeitig im Ermittlungsverfahren ein bundeseinheitliches „Merkblatt über Rechte von Verletzten und Geschädigten in Strafverfahren“. Dieses wurde in verschiedene Sprachen übersetzt.
- An verschiedenen Gerichtsstandorten (z.B. Frankfurt/M., Gießen, Kassel, Limburg und Wiesbaden) werden Opferzeugen mit der Ladung zum Hauptverhandlungstermin auf bestehende Zeugenbetreuungszimmer, welche regelmäßig mit sozialpädagogischen Fachkräften besetzt sind, hingewiesen. Für weitere Gerichte ist dies in Planung.

**Empfehlungen der AGII zur Implementierung des Gewaltschutzes -
Handlungsfelder zur Prävention und Schutz vor Gewalt im häuslichen Bereich**

**7. Bereich: Beratungs- und
Unterstützungsangebote**

Stand: April 2011

Ziel	Bedarfsgerechte Sicherung des Beratungs-, Hilfe- und Schutzangebotes	Nr.	7.1
		Status	laufend
Aufgabe / Projekt	<ul style="list-style-type: none">• Das Land muss in Zusammenarbeit mit den freien Trägern, der Landeskoordinierungsstelle gegen häusliche Gewalt und der AG II des Hessischen Landespräventionsrates in Wahrnehmung seiner Steuerungsfunktion Standards vorgeben und den Bedarf festlegen.• Weiterentwicklung und Sicherung der Angebote auf Basis der kommunalen Sozialplanung	Verantwortlich:	Hessisches Sozialministerium, Kreise, Kommunen
Umsetzung			

**Empfehlungen der AG II zur Implementierung des Gewaltschutzes -
Handlungsfelder zur Prävention und Schutz vor Gewalt im häuslichen Bereich**

**7. Bereich: Beratungs- und
Unterstützungsangebote**

Stand: April 2011

Ziel	Qualifizierte Beratung innerhalb von Frauenhäusern, Beratungs- und Interventionsstellen gewährleisten	Nr.	7.2
		Status	laufend
Aufgabe / Projekt	Die seit langem in den Frauenhäusern mit angegliederten Beratungsstellen angewendeten fachlichen Leitlinien für die Beratung von Frauen werden landesweit festgelegt sowie aktualisiert und fortgeschrieben.	Verantwortlich:	AG II des Landespräventionsrates, Freie und kommunale Träger, Interventionsstellen

Umsetzung

- Seit 2003 werden in den hessischen Frauenhäusern und den angegliederten Beratungsstellen die fachlichen Leitlinien für die Beratung von Frauen angewendet.

**Empfehlungen der AG II zur Implementierung des Gewaltschutzes -
Handlungsfelder zur Prävention und Schutz vor Gewalt im häuslichen Bereich**

**7. Bereich: Beratungs- und
Unterstützungsangebote**

Stand: April 2011

Ziel	Flächendeckende Einrichtung von Interventionsstellen	Nr.	7.3
		Status	laufend
Aufgabe / Projekt	<ul style="list-style-type: none">• Sicherung der Finanzierung• Landesweite Vorgabe von Standards, die in Zusammenarbeit mit der AG II des hessischen Landespräventionsrates erarbeitet werden• Auswahl geeigneter Akteurinnen in Absprache mit den regionalen Arbeitskreisen gegen häusliche Gewalt	Verantwortlich:	Hessisches Sozialministerium, Kommunen, Kreise, Regionale Arbeitskreise

Umsetzung

- Seit 2004 erfolgt eine punktuelle finanzielle Förderung von Interventionsstellen. Der schrittweise Ausbau der Finanzierung wird angestrebt.

**Empfehlungen der AG II zur Implementierung des Gewaltschutzes -
Handlungsfelder zur Prävention und Schutz vor Gewalt im häuslichen Bereich**

**7. Bereich: Beratungs- und
Unterstützungsangebote**

Stand: April 2011

Ziel	Krisenintervention rund um die Uhr	Nr.	7.4
		Status	laufend
Aufgabe / Projekt	<ul style="list-style-type: none">• Sicherstellung einer adäquaten Finanzierung.• Entwicklung von Standards in Zusammenarbeit mit den freien Trägern, der Landeskoordinierungsstelle gegen häusliche Gewalt und der Arbeitsgruppe II des Landespräventionsrates.• Einrichtung regionaler Hotlines.	Verantwortlich:	Hessisches Sozialministerium, Kommunen und Kreise, Freie Träger

Umsetzung

- Hotlines punktuell auf kommunaler Ebene umgesetzt. Die Unterstützung der Bundeshotline ab 2012 wird angestrebt.

**Empfehlungen der AG II zur Implementierung des Gewaltschutzes -
Handlungsfelder zur Prävention und Schutz vor Gewalt im häuslichen Bereich**

**7. Bereich: Beratungs- und
Unterstützungsangebote**

Stand: April 2011

Ziel	Bedarfsgerechte Sicherung des Beratungs-, Hilfe- und Schutzangebotes für gewaltbetroffene Mädchen und Frauen mit zusätzlichen spezifischen Problemlagen	Nr.	7.5
		Status	laufend
Aufgabe / Projekt	<p>Schaffung von Angeboten für Mädchen und Frauen</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit Behinderung, • mit Migrationshintergrund, • bei Wohnungslosigkeit, • bei psychischer Erkrankung und Traumatisierung, • in der häuslichen Pflege. 	Verantwortlich:	
		Hessisches Sozialministerium, Kommunen und Kreise, Freie Träger	

Umsetzung

- Vereinzelt sind Schutzmöglichkeiten für Frauen mit Behinderungen vorhanden (2 Frauenhäuser mit je einem Platz).
- Teilweise erfolgt auf kommunaler Ebene eine Vernetzung und Sensibilisierung von Fachdienststellen. Eine Bestandsaufnahme der Rahmenbedingungen der Hilfseinrichtungen und Männerberatungsstellen für die Unterstützung von Menschen mit Behinderungen ist für 2011 geplant.

**Empfehlungen der AG II zur Implementierung des Gewaltschutzes -
Handlungsfelder zur Prävention und Schutz vor Gewalt im häuslichen Bereich**

**7. Bereich: Beratungs- und
Unterstützungsangebote**

Stand: April 2011

Ziel	Verbesserung der Intervention bei mitbetroffenen Mädchen und Jungen sowie weiblichen und männlichen Jugendlichen	Nr.	7.6
		Status	laufend
Aufgabe / Projekt	<ul style="list-style-type: none"> • Information der Praxis über die Empfehlungen der AG II des Landespräventionsrats • Sensibilisierung aller Berufe in der Kinder- und Jugendhilfe, im Erziehungs- und Gesundheitswesen 	Verantwortlich:	Hessisches Sozialministerium, AG II Landespräventionsrat, Landeskoordinierungsstelle, Kommunen und Kreise, freie Träger

Umsetzung

- Die Empfehlungen wurden im ersten Quartal 2003 veröffentlicht. Eine Diskussion zur lokalen Umsetzung findet fortlaufend statt.
- Die sozialen Fachkräfte der Jugendämter sind 2006 und 2008 landesweit zum Thema „Auswirkungen häuslicher Paargewalt auf Kinder“ fortgebildet worden.

**Empfehlungen der AG II zur Implementierung des Gewaltschutzes -
Handlungsfelder zur Prävention und Schutz vor Gewalt im häuslichen Bereich**

**7. Bereich: Beratungs- und
Unterstützungsangebote**

Stand: April 2011

Ziel	Verbesserung und Transparenz der Angebote für männliche Opfer häuslicher Gewalt	Nr.	7.7
		Status	laufend
Aufgabe / Projekt	<ul style="list-style-type: none"> • Auswertung des Ist-Standes und Entwicklung von Standards • Bewertung des Angebots • langfristig: Bewertung des Unterstützungsbedarfs 	Verantwortlich: Hessisches Sozialministerium in Kooperation mit der AG II des Landespräventionsrats und der Landeskoordinierungsstelle, Kommunen und Kreise, Freie Träger	

Umsetzung

- Vorhandene Angebote sind aus dem von der Landeskoordinierungsstelle in der 2. Auflage Dezember 2010 herausgegebenen „Wegweiser für die Beratung von Männern mit Gewaltproblemen“ ersichtlich.
- Durch eine der Veröffentlichung vorangegangene Umfrage haben sich die AG II des Landespräventionsrates und die Landeskoordinierungsstelle gegen häusliche Gewalt – über die im Wegweiser dargestellten Angebote hinaus – einen hessenweiten Überblick über vorhandene Angebote verschafft.

**Empfehlungen der AG II zur Implementierung des Gewaltschutzes -
Handlungsfelder zur Prävention und Schutz vor Gewalt im häuslichen Bereich**

**7. Bereich: Beratungs- und
Unterstützungsangebote**

Stand: April 2011

Ziel	Verbesserung und Transparenz der Angebote für Täter	Nr.	7.8
		Status	laufend
Aufgabe / Projekt	<ul style="list-style-type: none"> • Auswertung des Ist-Standes • Orientierung an den Standards der Bundesarbeitsgemeinschaft Täterarbeit 	Verantwortlich: Hessisches Sozialministerium, Kommunen und Kreise, Freie Träger	

Umsetzung

- Die Landeskoordinierungsstelle gegen häusliche Gewalt hat im August 2008 einen „Wegweiser für die Beratung von Männern mit Gewaltproblemen“ herausgegeben, welcher in 2010 aktualisiert wurde.
- Eine Unterarbeitsgruppe der Arbeitsgruppe II des Landespräventionsrates wird den Wegweiser regelmäßig aktualisieren, den Kontakt zur BAG Täterarbeit halten sowie den fachlichen Diskurs begleiten und in die AG II einbringen.

**Empfehlungen der AG II zur Implementierung des Gewaltschutzes -
Handlungsfelder zur Prävention und Schutz vor Gewalt im häuslichen Bereich**

**7. Bereich: Beratungs- und
Unterstützungsangebote**

Stand: April 2011

Ziel	Entwicklung von Konzepten für Täterinnen	Nr.	7.9
		Status	laufend
Aufgabe / Projekt	<ul style="list-style-type: none">• Wahrnehmung von Täterinnen im Kontext häuslicher Gewalt• Beschreibung des Ist-Standes• Integration in bestehende Unterstützungsangebote	Verantwortlich:	Freie Träger Akteure vor Ort
Umsetzung			

**Empfehlungen der AG II zur Implementierung des Gewaltschutzes -
Handlungsfelder zur Prävention und Schutz vor Gewalt im häuslichen Bereich**

8. Bereich: Gesundheit

Stand: April 2011

Ziel	Verbesserte gesundheitliche Versorgung der von Gewalt Betroffenen durch internationale Kooperation	Nr.	8.1
		Status	laufend
Aufgabe / Projekt	<ul style="list-style-type: none"> • Europäische Kooperation mit Rechtsmedizin, Aufbau eines multidisziplinären Netzwerks zwischen Gesundheitsberufen und zur Hilfseinrichtungen hin (DAPHNE I Projekt) • Gründung und Mitwirkung in der WHO-Vernetzungsinitiative „Violence prevention alliance“ • Mitwirkung an europäischen Projekten (wissenschaftliche Untersuchungen und Entwicklungsvorhaben) 	Verantwortlich:	Hessisches Sozialministerium

Umsetzung

<ul style="list-style-type: none"> ➤ Das DAPHNE I-Projekt wurde von 2003 bis 2004 durchgeführt. Das Europäische Netzwerk Gewaltprävention im Gesundheitswesen wurde etabliert und wächst kontinuierlich.
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Die „Violence Prevention Alliance“ (VPA) wurde 2004 gegründet mit dem Hessischen Sozialministerium als Gründungsmitglied.
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Es erfolgt eine Mitwirkung u.a. an: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Coordination-action on human rights violations (CAHRV) ➤ Daphne II und III - Vorhaben (z.B. Pro-Train, Intimate Partner Violence against older Women (IPVoW), Lex-Operators all together (LEXOP), STAMINA)

**Empfehlungen der AG II zur Implementierung des Gewaltschutzes -
Handlungsfelder zur Prävention und Schutz vor Gewalt im häuslichen Bereich**

8. Bereich: Gesundheit

Stand: April 2011

Ziel	Verbesserte gesundheitliche Versorgung der von Gewalt Betroffenen durch Sensibilisierung und Kooperation in Hessen	Nr. 8.2	
		Status	laufend
Aufgabe / Projekt	<ul style="list-style-type: none"> • Impulse zur Vernetzung der örtlichen Arbeitskreise mit dem Gesundheitswesen geben • Veröffentlichung und Weiterentwicklung von Anleitungen zur gerichtsverwertbaren Befunderhebung. In Zusammenarbeit mit der hessischen Polizei und den Frauenunterstützungseinrichtungen soll hessenweit eine standardisierte Befunderhebung erreicht werden. • Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie Fachgespräche mit den Gesundheitsberufen • Sicherstellung der Ressourcen und flächendeckende Etablierung von Anlaufstellen für Gewaltopfer (u.a. in den Kliniken mit dem Ziel, spezialisierte Versorgungszentren für Gewaltbetroffene zu etablieren) 	Verantwortlich: Hessisches Sozialministerium und Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst in Kooperation mit den gesundheitspolitischen Verbänden	

Umsetzung

➤ Durch Anleitungen zur medizinischen Dokumentation von Gewaltfolgen und durch Fachtagungen hat das Hessische Sozialministerium Impulse gegeben. Vereinzelt sind die Gesundheitsberufe in den örtlichen Arbeitskreisen vertreten.
➤ Die Bemühungen um eine standardisierte Befunderhebung nach körperlicher Misshandlung wie auch sexualisierter Gewalt werden weiter fortgesetzt. 2010 wurde nach einer wissenschaftlichen Pilotphase eine Anleitung für die Zahnmedizin gemeinsam mit der Bundeszahnärztekammer und der Landes Zahnärztekammer Hessen herausgegeben und mit der Implementierung in Kliniken und Praxen begonnen.
➤ Das beim Hessischen Sozialministerium angesiedelte Hessische Netzwerk Gewaltprävention im Gesundheitswesen hat Implementierungsvorhaben zur Einführung der zwei hessischen Dokumentationsanleitungen, Fachgespräche und Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt und unterstützt. Das Klinikum Kassel hat ein Fortbildungsvorhaben nach dem Berliner Modell S.I.G.N.A.L. erprobt. Begleitforschung und Evaluierung verschiedener Vorhaben durch die Hochschule Fulda / Leitung des Studiengangs Public Health sind 2006 angelaufen. Im Public Health Magisterstudiengang wird hierdurch zudem die Gewaltprävention im Gesundheitswesen als Lehr- und Forschungsschwerpunkt etabliert.
➤ Mit dem Haushaltsgesetz 2009 wurde der Haushaltstitel „Gesundheitliche Versorgung von Gewaltbetroffenen“ eingeführt, um Kompetenzzentren für die Dokumentation und Versorgung Gewaltbetroffener zu etablieren. 2010 wurde die Schutzambulanz Fulda als Modellvorhaben eingerichtet. Sie ist zuständig für drei Landkreise mit einer Bevölkerung von rund 450.000 Einwohnern.

**Empfehlungen der AG II zur Implementierung des Gewaltschutzes -
Handlungsfelder zur Prävention und Schutz vor Gewalt im häuslichen Bereich**

9. Bereich: Aus- und Fortbildung

Stand: April 2011

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung aller Berufsgruppen, die mit dem Thema Häusliche Gewalt in Berührung kommen, • Aktualisierung des Fachwissens, • Stärken der Handlungskompetenz 	Nr. 9.1
		Status laufend
Aufgabe / Projekt	<ul style="list-style-type: none"> • Integration des Themas in die Ausbildung • Fachspezifische Fortbildungen für Fachkräfte und Berufsgruppen, die mit dem Thema Häusliche Gewalt in Berührung kommen, anregen und anbieten • interdisziplinäre Veranstaltungen fördern • die Umsetzung zur Integration der Thematik durch Einrichtung eines Referentenpools erleichtern 	Verantwortlich: Land, Kommunen, Kreise Vermittlung und Veranstaltung durch Landeskoordinierungsstelle
Umsetzung		
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Vereinzelt existieren ressortübergreifende Angebote und es erfolgt eine interdisziplinäre Öffnung von Fortbildungen. ➤ Die Landeskoordinierungsstelle gegen häusliche Gewalt hat seit 2008 einen Referentenpool eingerichtet, der es Anbietenden von Tagungen, Fortbildungen und Seminaren erleichtern soll, bei Bedarf geeignete Referenten/innen im Themenfeld „Häusliche Gewalt“ zu finden 		

**Empfehlungen der AG II zur Implementierung des Gewaltschutzes -
Handlungsfelder zur Prävention und Schutz vor Gewalt im häuslichen Bereich**

9. Bereich: Aus- und Fortbildung

Stand: April 2011

Ziel	Fachspezifische und interdisziplinäre Fortbildungen für: <ul style="list-style-type: none"> • Justiz, • Polizei, • Beratungs- und Unterstützungseinrichtungen für Frauen und Männer, • Einrichtungen der Jugendhilfe. 	Nr.	9.2
		Status	laufend
Aufgabe / Projekt	<ul style="list-style-type: none"> • Integration in die Ausbildung • fachspezifische und interdisziplinäre Fortbildungsangebote planen und regelmäßig durchführen, • regionale Angebote zur interdisziplinären Vernetzung flächendeckend ausbauen 	Verantwortlich: Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa, Hessisches Ministerium des Innern und für Sport, Hessisches Sozialministerium, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Kommunen und Kreise, Landeskoordinierungsstelle gegen häusliche Gewalt, örtliche Arbeitskreise und örtliche Präventionsräte	

Umsetzung

- In den Fortbildungsprogrammen der unterschiedlichen Ressorts werden einzelne Veranstaltungen regelmäßig angeboten.
- In der Ausbildung der Polizei ist häusliche Gewalt fester Bestandteil.
- Punktuelle Umsetzung in der Sozialpädagogik- und Sozialarbeitsausbildung an den Fachhochschulen

**Empfehlungen der AG II zur Implementierung des Gewaltschutzes -
Handlungsfelder zur Prävention und Schutz vor Gewalt im häuslichen Bereich**

9. Bereich: Aus- und Fortbildung

Stand: April 2011

Ziel	<p>Sensibilisierung folgender Berufsgruppen, die mit dem Thema Häusliche Gewalt in Berührung kommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsberufe • Pädagogische Berufe (Schulen, Kindertagesstätten, Heime) • Rechtsanwaltschaft • Gerichtsvollzieher/innen • Rechtsantragsstellen 	Nr. 9.3
		Status laufend
Aufgabe / Projekt	<ul style="list-style-type: none"> • Integration in die Ausbildung • Informations- und Fortbildungsveranstaltungen für die Berufsgruppen 	<p>Verantwortlich: Hessisches Sozialministerium, Hessisches Kultusministerium, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa Landesärztekammer, Psychotherapeutenkammer, Zahnärztekammer, Pflegehochschulen, Fachbereich Humanmedizin Anwaltskammern Kommunen, Kreise, örtliche Arbeitskreise</p>
Umsetzung		
➤ Informations- und Fortbildungsveranstaltungen finden bereits vereinzelt statt.		